

Erfurt, den 26. Mai 2010

CDU-Jugendpolitikerin Beate Meißner:

Außerschulische Lernorte verbindlich in den Unterrichtsprozess aufnehmen

Erfurt – Die jugendpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Beate Meißner, fordert, dass der Themenkomplex DDR-Diktatur in der Schule eine größere Rolle einnimmt. Sie begrüßt es, wenn dies in der geplanten Lehrplanimplementierung ab dem Schuljahr 2010/2011 in den Fächern Geschichte und Sozialkunde für den Unterricht an Regelschulen und Gymnasien Berücksichtigung findet. Die außerschulischen Lernorte sollten aber ebenfalls verbindlicher in den Unterrichtsprozess aufgenommen werden, denn Zeitgeschichte lasse sich so wesentlich eindrücklicher vermitteln. Meißner bezieht sich dabei auf die Beantwortung ihrer Kleinen Anfrage (Drs. 5/952).

„Thüringer Schulen, die Erinnerungsorte an das DDR-Regime besuchen, werden leider nicht erfasst. Somit gibt es derzeit keine statistischen Daten beispielsweise zu Klassenstufen oder Herkunftsorten“, sagte Meißner. Diese Erfassung und Koordinierung sei aber dringend notwendig, wenn der Wissensstand der Jugendlichen in Thüringen zur Geschichte und zum politischen Charakter des SED-Regimes gestärkt werden soll. Nach Auffassung der CDU-Jugendpolitikerin könnte diese Aufgabe die „Stiftung Gedenken-Erinnern-Lernen – Thüringer Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur“ oder die Landesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen übernehmen. Dies könne zu einem sinnvollen Netzwerk zwischen Schulen und außerschulischen Lernorten werden.

Wie aus der Kleinen Anfrage zudem hervorgeht, wird sich Thüringen an einer neuen Vergleichsstudie „Kenntnisse, Bilder, Deutungen – das zeitgeschichtliche Bewusstsein Jugendlicher“ des Forschungsverbundes SED-Staat an der Freien Universität Berlin beteiligen, die auch erstmals Erhebungen über den Kenntnisstand der Jugendlichen in Thüringen zum politischen Charakter des SED-Regimes vornimmt. „Nachdem im Jahr 2007/2008 erstmals Erhebungen den erschreckend unzureichenden Wissensstand von Jugendlichen in den Ländern Bayern, Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Berlin nachgewiesen haben, bin ich gespannt auf die konkreten Erkenntnisse für Thüringen“, so Meißner abschließend.

Heiko Senebald
Pressereferent

Hausanschrift
Jürgen-Fuchs-Str. 1
99096 Erfurt

Telefon
0361 3772-210

Handy
01711907682

Telefax
0361 3772-520

E-Mail
pressestelle@cdu-landtag.de

<http://www.cdu-landtag.de>

P
r
e
s
s
e